

# Fürberger KiGo-Tüte – Juni 2021



Liebe Kinder, liebe Eltern, große Geschwister, Omas, Opas!

Hier ist die KiGo-Tüte Juni, diesmal zum Thema „Pfingsten“. Auf dieser Karte findet Ihr eine gute Reihenfolge für Eure Feier. Es ist hilfreich, wenn Ihr Euch alle Karten zur Vorbereitung einmal kurz anschaut.

Was Ihr sonst noch braucht: Einen schönen Platz in der Wohnung, eine Kerze, ein wenig Ruhe. Außerdem ein Smartphone oder ein Tablet für die Audio-/Video-Dateien\* mit Liedern und Geschichten, die wir für Euch vorbereitet haben (es geht aber auch ohne). Etwas zum Basteln. Wer selbst musizieren will: Klavier, Gitarre etc.

Noch ein Hinweis: Für das Gebet am Anfang müsst Ihr bei Euch daheim auf die Suche nach bestimmten Gegenständen gehen. Es ist gut, wenn Ihr das vor Eurer Feier tut. Schaut Euch dazu vorher die erste Gebetskarte  an.

Wir haben diesmal ein paar Sachen eingebaut, die Ihr vielleicht schon kennt. Das ist Absicht, denn schließlich erfinden wir auch sonntags den Gottesdienst nicht immer neu!

Wir wünschen Euch Gottes Segen und mit der KiGo-Tüte viel Freude!

Beginnen & Einstimmen ins Thema

Singen: Halte zu mir, guter Gott

Beten

Geschichte: Der Turmbau

Singen: Viele kleine Leute

Heilsame Schritte gestalten

Singen: Gott, dein guter Segen

Beten

Den Segen erbitten



\*Audio- und Video-Dateien findet Ihr über die QR-Codes oder auf unserer Homepage [www.lukasgemeinde-fuerberg.de](http://www.lukasgemeinde-fuerberg.de) (unter dem Menüpunkt „Impulse & Gottesdienste“).

Beginnen  
Einstimmen ins Thema



„Wir feiern im Namen Gottes.  
Gott liebt uns wie der beste Vater  
und die liebste Mutter.  
Gott ist Mensch geworden in Jesus Christus.  
Gott will bei uns sein mit seinem Heiligen Geist.  
Amen.“

Sprechen ist  
total wichtig.  
Sich verständigen.

ABER



Verstehen wir  
einander auch?  
Und: welche Sprache  
brauchen wir dafür?

Das  
Pfingstfest  
weiß eine  
Antwort ...



# Singen



Wir singen: Halte zu mir, guter Gott

C G C

1. Hal-te zu mir, gu-ter Gott, heut den gan-zen Tag.

G C

Halt die Hän-de ü-ber mich, was auch kom-men mag.

a e G C

Hal-te zu mir, gu-ter Gott, heut den gan-zen Tag.

a e G C

Halt die Hän-de ü-ber mich, was auch kom-men mag.

2. Du bist jederzeit bei mir; wo ich geh und steh,  
spür ich, wenn ich leise bin, dich in meiner Näh.  
Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag.  
Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

4. Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich dir.  
Du hältst zu mir, guter Gott, spür ich tief in mir.  
Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag.  
Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

T.: Rolf Krenzer; M.: Ludger Edelkötter; Rechte (T): Rolf Krenzer Erben, Johannstr. 11, 35683 Dillenburg; Rechte (M): KiMu, Kinder Musik Verlag GmbH, 50259 Pulheim



# Beten

Vor dem Gebet sucht daheim (oder im Garten) Gegenstände mit unterschiedlichen Eigenschaften, z.B. spitz, hart, zart, glänzend, dunkel, warm, lustig, hell ...  
Jeder Gegenstand steht für etwas, das Ihr erlebt habt und sich spitze, hart, zart ... angefühlt hat.  
Mit dem Gegenstand könnt Ihr Euer Erleben vor Gott tragen und ungefähr so beten:

„Du Gott unseres Lebens!

Wir glauben, dass du da bist. Deshalb bringen wir die vergangenen Tage zu Dir:

Spitze war für mich ...

Hart war für mich ...

Voller Glanz war für mich ...

... ..

Danke, dass Du uns siehst.

Amen.“



# Geschichte\*

\*Du kannst die Geschichte selbst lesen oder Dir vorlesen lassen. Die Audio-Datei findest Du über den QR-Code oder auf unserer Homepage:  
[www.lukasgemeinde-fuerberg.de/impulse-gottesdienste/kigo-tuete](http://www.lukasgemeinde-fuerberg.de/impulse-gottesdienste/kigo-tuete)



## Der große Turmbau

Auf der ganzen Erde leben Menschen. Sie sprechen verschiedene Sprachen, sie sind alle unterschiedlich.

Sie bauen Straßen und Häuser, und doch wollen sie immer noch mehr.

Sie rufen: „Auf! Lasst uns einen hohen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reicht. Dann sind wir die Größten. Und alle Welt wird unseren Namen rühmen.“

Und sogleich fingen sie an, setzten einen Stein auf den anderen.

Und der Turm wuchs von Tag zu Tag. Er wurde immer höher und höher, sodass er bald über die ganze Stadt ragte.

Aber die Menschen riefen:  
„Höher! Viel höher! So hoch wie der Himmel!“

Doch Gott im Himmel sah auf den Turm hinab. Und er sprach zu sich selbst:

„So sind die Menschen. Sie kennen keine Grenzen und wollen immer höher hinaus. Und dies ist erst der Anfang ihrer Vorhaben. Bald wird ihnen nichts mehr unmöglich erscheinen.

Auf! Lasst uns herabfahren und ihre Sprache vermischen, sodass keiner mehr den anderen versteht.“

Und so geschah es. Bald verstanden sich die Menschen nicht mehr. Sie hörten nicht mehr aufeinander und redeten nicht mehr miteinander. Bald sprachen sie nur noch ihre eigene Sprache.

Aber dann, viele Jahre später, passiert ein Wunder.

Die Menschen sprechen wieder miteinander, sie verstehen sich wieder.

Das ist ein Fest. Ein großes Fest.

Das Pfingstfest.

Viele Menschen sind in Jerusalem zusammen.

Menschen aus allen Ländern, die viele verschiedene Sprachen sprechen.

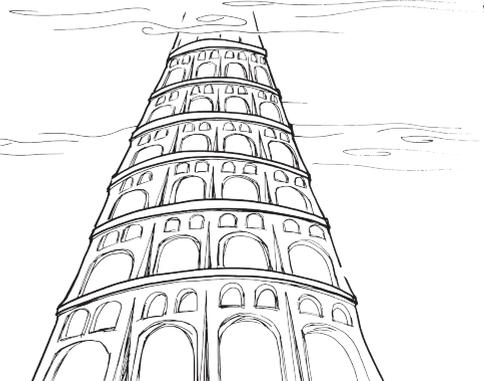
Und plötzlich ist Gottes guter Geist da.

Der Heilige Geist. Das Wunder geschieht.

Die Menschen verstehen sich, auch wenn sie ganz unterschiedlich sind.

*In der Bibel findest Du diese Geschichte im 1. Buch Mose, Kapitel 11, Verse 1-9 und Apostelgeschichte 2,1-18*

Wenn Ihr Lust habt: Baut jetzt mit Bauklötzen einen ganz hohen Turm und lasst ihn mit großem Getöse einstürzen!



# Singen



Wir singen: Viele kleine Leute



T. und M.: Bernd Schlaudt  
Rechte: beim Autor



# Heilsame Schritte



In der Turmbau-Geschichte verstehen die Menschen einander nicht mehr. Sie wollten hoch hinaus. Und nun gehen sie sprachlos auseinander.

Zu Pfingsten geschieht ein Wunder: Ganz unterschiedliche Menschen aus ganz unterschiedlichen Ländern verstehen einander.

Sie sprechen eine gemeinsame Sprache: Die Sprache der Liebe. Mit dieser Sprache im Herzen ziehen sie in die Welt und gehen heilsame Schritte auf andere Menschen zu. Und sie wissen: Sie sind niemals allein. Gott ist immer bei ihnen und geht mit.



Welche heilsamen Schritte kannst Du auf andere Menschen zugehen?

Nimm Dir ein Blatt Papier, lege es auf einen festen Untergrund (Stein, Holz) und stelle einen Fuß drauf.

Lass den Umriss des Fußes abzeichnen.

Dann male und schreibe in den Fuß hinein, welchen kleinen, liebevollen Schritt Du gehen kannst ... Dir fällt bestimmt ganz viel ein!!

Deine ganze Familie kann mitmachen. Hängt ganz viele heilsame Schritte in Eure Wohnung!



# Singen



Wir singen: Gott, dein guter Segen

1. Gott, dein gu - ter Se - gen ist wie ein  
gro - Bes Zelt, hoch und weit, fest ge - spannt  
ü - ber uns - re Welt. Gu - ter Gott, ich bit - te  
dich: Schüt - ze und be - wah - re mich.  
Lass mich un - ter dei - nem Se - gen le - ben  
und ihn wei - ter - ge - ben. Blei - be  
bei uns al - le - zeit, seg - ne uns,  
seg - ne uns, denn der Weg ist weit.

2. Gott, dein guter Segen ist wie ein helles Licht,  
leuchtet weit allezeit in der Finsternis.  
Guter Gott, ich bitte dich:  
Leuchte und erhelle mich...



# Beten

Wir beten (und reichen uns dazu die Hände oder legen uns eine Hand auf die Schulter):

" Du Gott unseres Glaubens!  
Manchmal verstehen wir uns nicht.  
Du kannst das ändern.  
Hilf uns, viele gute Schritte  
zu gehen, die uns  
zueinander führen.



Vater unser im Himmel  
geheiligt werde  
dein Name  
dein Reich komme  
dein Wille geschehe  
wie im Himmel so auf Erden  
unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern  
und führe uns nicht in Versuchung  
sondern erlöse uns von dem Bösen  
denn Dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen."



# Den Segen erbitten

wir reichen einander die Hände (und sprechen gemeinsam):

„Gott segne uns  
und behüte uns,  
Gott lasse sein  
Angesicht leuchten  
über uns  
und sei und gnädig,  
Gott erhebe sein  
Angesicht auf uns  
und schenke uns  
Frieden.  
Amen.“

